# Dorfrundgang in Teufen

Autor(en): **Steiner, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **297 (2018)**

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-841937

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Dorfrundgang in Teufen

Marcel Steiner

Die Gemeinde Teufen ist mit 6200 Einwohnern hinter Herisau die zweitgrösste Gemeinde im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Flächenmässig steht sie mit 1529 Hektaren auf der Liste der 20 Ausserrhoder Gemeinden auf Platz sechs. Die Nähe zur Stadt St. Gallen und die guten Verbindungen sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit dem Individualverkehr machen Teufen zu einer begehrten Wohngemeinde. Die meisten Wohnlagen sind nach Süden exponiert und die Bewohner geniessen eine prächtige Aussicht auf den Alpstein. Teufen ist die reichste Gemeinde Ausserrhodens, was sich auch im tiefsten Steuerfuss manifestiert.

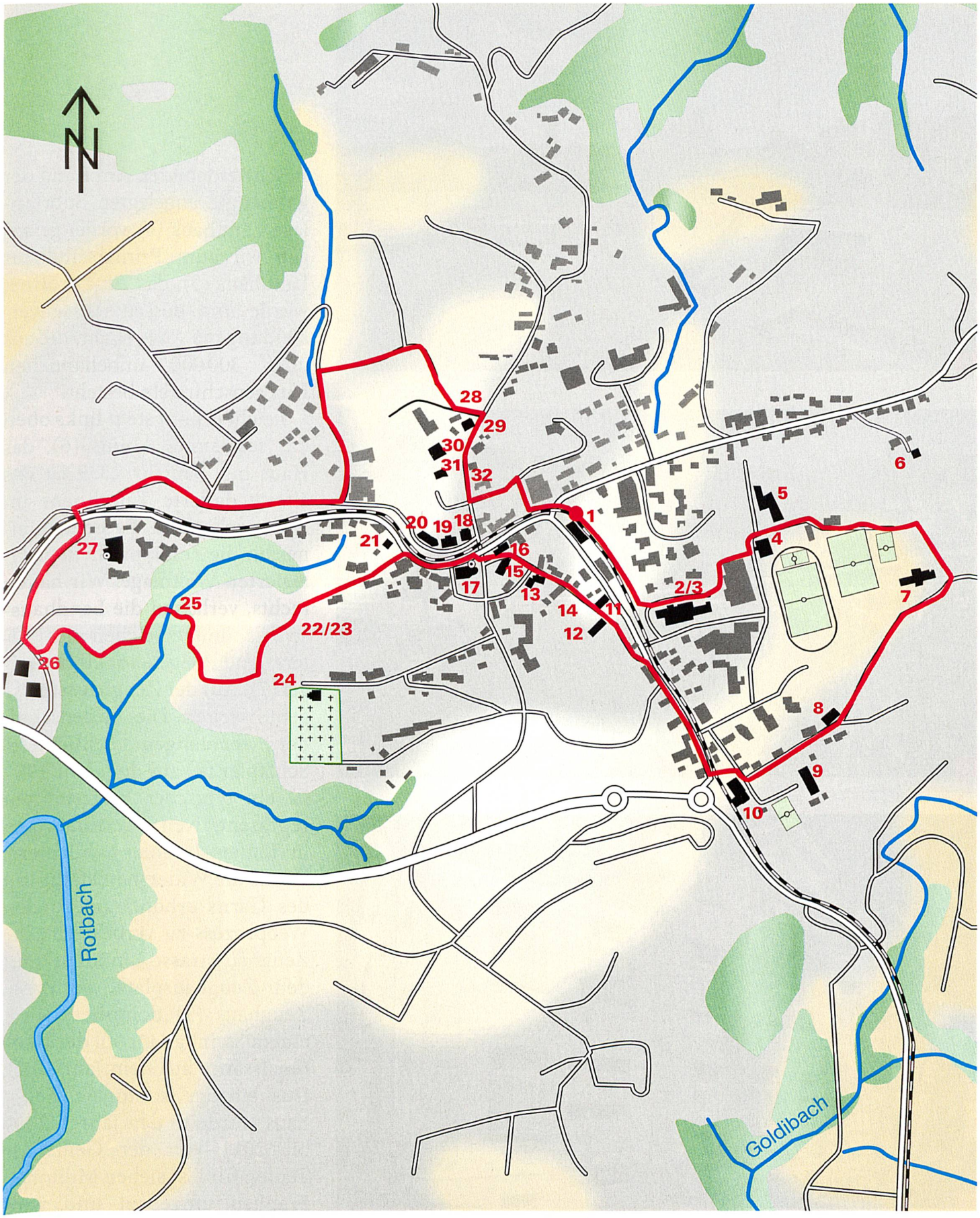
1

Bilder: Marcel Steiner

Begleiten Sie uns auf einen gut einstündigen Dorfrundgang durch Teufen. Die Route verläuft ein gutes Stück auf dem Kulturpfad Teufen, wo markante Gebäude auf bordeauxroten Tafeln beschrieben sind. Start und Ziel unseres Dorfrundgangs ist der in den Jahren 1908/09 im neubarocken Stil erbaute Bahnhof (1), wo in der Tiefgarage auch Parkplätze zur Verfügung stehen. Wir halten dorfauswärts und biegen bei der ersten Bahnschranke linkerhand auf den Fussweg Richtung Landhaus ein. Der Weg führt an der Sportschule Appenzellerland (2) vorbei, einer Privatschule, die seit 2005 Schule und Training für Nachwuchsleistungssportler zusammenbringt. Im gleichen Gebäude ist die Klinik Teufen (3) untergebracht, ein Behandlungszentrum für psychosomatische

2

3




Plan: Daniela Saravo

4

5

8

Beschwerdebilder. Am Rand der grosszügig angelegten Sportanlage Landhaus (4) vorbei gelangen wir zum Primarschulhaus Landhaus (5), das 2004 eröffnet wurde und dessen Aussenverkleidung ins Auge sticht, die aus über 300 000 unbehandelten Lärchenschindeln besteht.

Leicht erhöht steht links oben das sognannte Althus (6), das Haus mit Baujahr 1539 ist das älteste datierte Tätschhaus im Appenzellerland. Es steht an einer für die Zeit typischen, privilegierten Wohnlage. Wir halten rechts, verlassen die Landhausstrasse und erreichen das Alters- und Pflegeheim Lindenhügel (7). Auf der Zeughausstrasse geht's weiter: Die Liegenschaft der ehemaligen Schlichterei Schläpfer (8) aus dem Jahr 1902 ist ein typischer Vertreter der repräsentativen Textilfabriken in Teufen. In einer Schlichterei wurde die Widerstandsfähigkeit des Garns erhöht, um so den Webprozess zu verbessern. Die Zeughausstrasse mündet auf den Zeughausplatz, der vom Zeughaus (9) dominiert wird, einem Steinbau im Stil der Neurenaissance aus dem Jahr 1855. Das einstige kantonale Zeughaus wurde in den Jahren 2009 bis 2011 von der Gemeinde Teufen für fast sieben Millionen Franken umgebaut und wird

Bilder: Marcel Steiner

6

7

# GEMEINDE TEUFEN

## Wohnen und Arbeiten

Die einmalige Wohnlage am Südhang der Eggen, das voralpine Klima und der dörfliche Charakter machen Teufen zu einem Bijou auf der Sonnenterrasse im Appenzellerland. Gemeinde und Gewerbe bieten attraktive Arbeitsplätze im Dorf. Pendler profitieren von den guten Verkehrswegen und idealen Verbindungen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln. Lage, Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeiteinrichtungen und Stadtnähe machen Teufen zum idealen Wohnort mit einer hohen Wohnqualität für alle, die den Dorfcharakter suchen und die Stadtnähe schätzen.

## Gemeinde

Teufen wird 1296 als Amt Tüfen aufgeführt. Der Name, der in der Mundart noch heute so ausgesprochen wird, bezeichnet einen Ort in der Tiefe. Die Gemeinde mit einer Fläche von 15.25 km² bietet nebst der schönen Landschaft und der Nähe zu St. Gallen auch eine sehr gute Infrastruktur für Sport, Kultur und Erholung sowie ein leistungsfähiges Gewerbe mit einem breitgefächerten Angebot. Die wirtschaftlichen Strukturen sind geprägt durch Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen.

## Erholung und Freizeit

Teufen mit seinen Höhenwanderwegen, den Wäldern und Bachtobeln, bietet für jeden etwas. Der Rotbach mit dem «Höchfall» ist immer wieder ein Erlebnis, und der Höhenweg «über die Eggen», der vom Dorfkern in einer Viertelstunde zu erreichen ist, belohnt einem bei klarer Sicht mit einem atemberaubenden Ausblick auf den Alpstein mit dem Hausberg des Appenzellerlandes, dem Säntis. Ergänzt wird das Erholungs- und Freizeitangebot von den aktiven Vereinen mit ihren individuellen Angeboten.

## Silvesterchlausen

Traditionell trifft man sich am 31. Dezember ab 11.00 h auf dem für den Verkehr gesperrten Dorfplatz, erfreut sich an den verschiedenen Chlauseschuppeln mit ihren liebevoll von Hand gefertigten Hauben, Masken und «Groscht», lauscht ihren «Zauern» und wünscht sich ein gutes neues Jahr.

## Heime

Die zwei Alters- und Pflegheime Teufen, Haus unteres Gremm und Lindenhügel, bieten allen die Möglichkeit, den Lebensabend an diesem schönen Ort zu verbringen. Alle Häuser verfügen über ein Pflege- und Betreuungskonzept und überzeugen durch ihre Eigenständigkeit und Individualität. Sie bieten allen ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlt und entsprechend betreut und, wenn notwendig, gepflegt wird.

## Tourismus und Gastronomie

Die gepflegten Gastro-Betriebe und Hotels sowie die ideale Lage zwischen Bodensee und Alpstein machen Teufen zu einem attraktiven Ausgangspunkt für die verschiedenen Ausflugsziele. In der Nähe liegen zum Beispiel Stein mit der Schaukäserei, Appenzell mit seiner malerischen Hauptgasse, der Alpstein mit dem Wildkirchli, dem Säntis, dem hohen Kasten mit dem Drehrestaurant oder der Kronberg mit seiner Rodelbahn und dem Seilpark. Lohnenswert ist auch ein Ausflug an den Bodensee oder eine Shoppingtour in St. Gallen. Und wer nach dem Ausflug noch gediegen speisen oder gemütlich einkehren möchte, dem bietet Teufen auch in diesem Bereich alles, was das Herz begehrt.

## Kultur und Ausstellungen

Auch im kulturellen Bereich hat Teufen einiges zu bieten. Die Gemeindebibliothek im alten Bahnhof am Dorfplatz leiht nicht nur Bücher aus, sondern bietet Künstlern eine Plattform zur Präsentation ihrer Werke. Der Dorfplatz wird dominiert von der 1779 erbauten Grubenmann-Kirche. Im neurenovierten Zeughaus Teufen befindet sich im Obergeschoss die Grubenmann-Sammlung, und im mittleren Teil hat die Ausstellung der Bilder von Hans Zeller ihren Platz, ausserdem wechseln sich Ausstellungen und Konzerte regelmässig ab. Und die Geschichte von Teufen lernt man auf dem durchs Dorf führenden Kulturpfad noch näher kennen.

## Gesundheit

In der Gemeinde überzeugen verschiedene Kliniken und Kurhäuser durch ihre hohe Fachkompetenz. Die Paracelsus-Klinik als Kompetenzzentrum für biologisch integrative Medizin und Zahnheilkunde, die Klinik Teufen mit der ambulanten psychosomatischen Behandlung und Rehabilitation sowie die Augenklinik A. Scarpatetti mit ihrem Laserzentrum. Bekannt ist auch das A. Vogel Gesundheitszentrum, wo das Erbe des berühmten Naturheilkundepioniers Dr. h.c. A. Vogel bewahrt und gepflegt wird und die natürliche Gesundheit im Mittelpunkt steht. Ergänzt wird das Angebot durch eine grosse Anzahl Naturheilpraktiker.

Bilder: Marcel Steiner

9

heute als Kulturhaus vielfältig genutzt, es beherbergt die Sammlung des Teufner Baumeisters Hans-Ulrich Grubenmann (1709-1783). Am westlichen Ende des Zeughausplatzes steht das traditionsreiche Hotel Linde (10), wo seit über 400 Jahren gewirtet wird, seit 1901 von der Familie Lanker. Die »Linde» ist mit dem 1988 erstellten Gemeindesaal zusammengebaut.

Unser Dorfrundgang führt nun dorfeinwärts wieder Richtung Bahnhof und biegt linkerhand in die Hechtstrasse ein. Die Fabrikantenvilla Hechtstrasse 4 (11) bildet zusammen mit dem Haus Grünau (12) das südliche Eingangstor der alten Landstrasse zum Dorf. Beide Villen stammen aus dem späten 18. Jahrhundert und wurden von Textilfabrikanten erbaut. Ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert stammt des Fabrikanten-

10

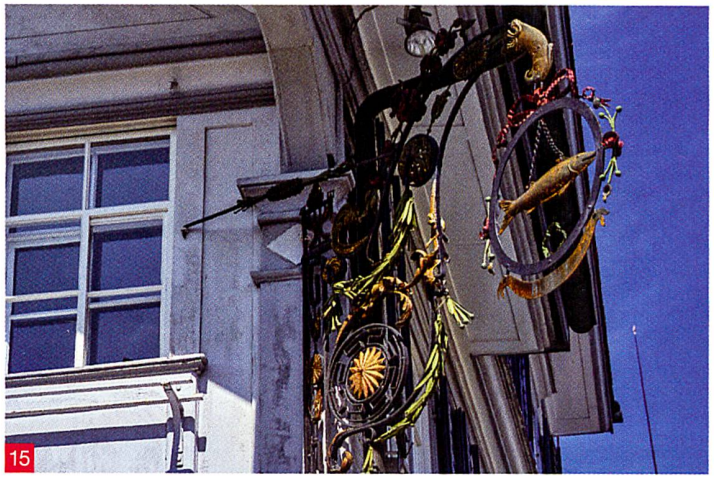
11

12

13

14

15


15

haus Hechtstrasse 8 (13). Die Hechtstrasse ist Teil der um 1800 ausgebauten alten Landstrasse von Altstätten über Gais nach St. Gallen. Sie gibt einen schönen Blick auf das Dorfzentrum mit der Kirche (14) frei. Vor dem Anstieg zur Kirche liegt der «Hecht» (15), ein ehrwürdiger, im Laufe der Jahrhunderte organisch gewachsener Gasthofkomplex. Das dahinterliegende Kornhändlerhaus (16), ein durch einen Kreuzfrist verbundenes spätbarockes Häuserpaar, gehörte einst dem Urgrossvater des Schriftstellers Robert Walser (1878–1956).

Die reformierte Kirche Teu-

16

Bilder: Marcel Steiner

17

«Sie brauchen Wolle? Wir haben!»

...für Strickmode mit Pfiff!

**PRESTO-LANA**

Wolle – Garne – Mercerie – Babymode

Alte Haslenstrasse 5
9053 Teufen
Tel: 071 333 65 65
Fax: 071 333 65 66
mfrueh@gmx.ch

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.30 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr

Die beliebte Zeitschrift für natürlich gesundes Leben und Naturheilkunde

www.gesundheitsnachrichten.ch

JA, ICH WILL MEHR WISSEN!

☐ Ja, ich will die «A.Vogel Gesundheits-Nachrichten» kennenlernen und bestelle ein kostenloses Probeabo (3 Ausgaben).

☐ Ja, ich bestelle ein Jahresabo der «Gesundheits-Nachrichten» (10 Ausgaben für Fr. 40.50)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausschneiden und sofort abschicken an:
Verlag A.Vogel AG, Postfach 63, 9053 Teufen
Telefon 071 335 66 66, Fax 071 335 66 88, info@verlag-avogel.ch

ZUR LINDE
HOTEL · SPEZIALITÄTENRESTAURANT

gastlichkeit

Wir freuen uns herzlich auf Ihren Besuch bei uns! Die «Linde» in Teufen ist ein Haus mit klassischem Ambiente und viel Charme. Das Hotel bietet seinen Gästen Individualität und persönliche Atmosphäre – für Ferien, Wanderungen, Kuren, Firmenanlässe, Seminare oder Konzerte.

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

Vom Lernfrust zur Lernfreude

institut für lern-coaching
alfons a. angehrn
dipl. lern-coach eca
hauptstrasse 26
ch-9053 teufen
tel. +41 (0)79 900 2222
genius-training.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

fens (17) gilt als das wichtigste Werk von Baumeister Hans-Ulrich Grubenmann, der auch die Kirchen in den Ausserrhoder Gemeinden Stein und Trogen gebaut hat. Der Dorfplatz Teufens wird an der Nordseite von drei markanten Gebäuden dominiert: dem Gemeindehaus (18), einem klassizistischen Bau aus dem Jahr 1838, dem Schulhaus Dorf (19) und dem Alten Bahnhof (20), der heute unter anderem die Gemeindebibliothek beherbergt.

Vorbei an einem ehemaligen Fabrikantenhaus im Unteren Hörli (21) wandern wir aus dem Dorf hinaus. Auf einem Wiesenpfad eröffnet sich uns ein schöner Blick auf den Alpstein (22). Der Blick zurück fällt auf den Dorfkern mit der Kirche (23). Linkerhand liegt der Friedhof (24). Nun wird der Dorfrundgang zu einer veritablen Wande-

18

Bilder: Marcel Steiner

19

20

21

22

23

24

rung, über ein paar Stufen fällt der Wanderweg zum Hörlibach (25) hinunter ab, steigt auf der anderen Seite des kleinen Tobels zur Stofelweid empor und führt durch Quartiere geprägt von modernen Wohnbauten (26). Bei der katholischen Kirche (27) erreichen wir wieder die Hauptstrasse. Der Dorfrundgang führt der Schützenstrasse entlang und biegt oben in den Alleeweg (28) ein. An der Gremmstrasse beindrucken der Kaufmannspalast am Gremm (29), der Conrad Walser 1769 erbauen liess, sowie das Schulhaus Hörli (30), das 1907 eröffnet wurde. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof steht am Hörliweg das Pfarrhaus, wo einst Baumeister Grubenmann (31) gewohnt hat. Auf der abfallenden Gremmstrasse geniessen wir zum letzten Mal die Aussicht auf den Dorfkern (32).

25

26

Bilder: Marcel Steiner

27

28

29

30

31

32